

# Reformation – Gesellschaft – Geistesgeschichte Österreichischer Kontext

| Jahr(e)       | Reformatoren & Theologie (D/Europa)                        | Politisch-soziale Ereignisse (D / AT / OÖ)  | Technische Entwicklungen<br>Weltbilder / Philosophie / Geistesgeschichte             | Theologisch-gesellschaftlicher Kontext & Reformation in Österreich/OÖ                      |
|---------------|--|---|--|--|
| ca. 1370–1415 | <b>Jan Hus:</b> Predigt in Volkssprache, Kritik an Klerus  | Konzil von Konstanz (1415), Hus hingerichtet                                      | Scholastik am Ende, Frühhumanismus (Petrarca), Universitäten, Astrologie             | Böhmisch-österreichischer Vorreformationsimpuls, Nationalkirchliches Erwachen              |
| 1450          | –  | –   | <b>Buchdruck (Gutenberg)</b> , Beginn der Massentextverbreitung, Frühkapitalismus    | Vorbereitung der Reformation, Bildungsexplosion ermöglicht Volksfrömmigkeit                |
| 1492          | –  | <b>Entdeckung Amerikas</b> , Kolonialismus beginnt                                | Wandel vom mittelalterlichen zum neuzeitlichen Weltbild, Nominalismus, Humanismus    | Bruch mit mittelalterlicher Ordnung, Horizonterweiterung auch theologisch                  |
| 1483–1517     | <b>Luthers Geburt, Klosterzeit, Bibelstudium</b>           | Ablasshandel, Macht der römischen Kirche  | Renaissance, Individualismus, Frühaufklärung, astrologisch-alchemistische Weltbilder | Vorbereitung der Reformation durch innere Krise der Kirche und geistesgeschichtliche Wende |
| 1517          | <b>95 Thesen in Wittenberg</b>                             | Aufbruchstimmung, Flugschriften auch in Österreich verbreitet                     | Humanismus (Erasmus), Anfang reformatorischer Medienrevolution                       | Evangelium als befreiende Botschaft, Kritik an der Gnadenökonomie des Ablasses             |
| 1520–1521     | <b>Luthers Hauptschriften, Wormser Reichstag</b>           | Spannungen mit Kaiser & Papst, Reichsacht   | Neue Anthropologie: Gewissen & Subjektivität, frühe Druckgrafik                      | Gewissensfreiheit, sola fide – sola gratia – sola scriptura                                |
| 1522          | <b>NT-Übersetzung Luthers</b>                              | Verbreitung in OÖ: Linz, Steyr, Hallstatt, Freistadt                              | Bildungsexplosion durch Volksbibel, reformatorische Schriften                        | Glaube wird persönlich – Hausandachten entstehen in Oberösterreich                         |
| 1524–1525     | Luther gegen Bauernkrieg                                   | Bauernaufstände in OÖ, Salzkammergut – brutal unterdrückt                         | Thomas Müntzer: soziale Prophetie, Frühsozialismus, Gewaltfrage                      | Evangelischer Glaube trennt sich von revolutionären Bewegungen                             |
| ab 1527       | –  | Erste evangelische Hausgemeinden im Verborgenen (OÖ)                              | Schulmeister, wandernde Prediger, Psalmen im Dialekt                                 | „Heimlich evangelisch“: verborgene Reformation in Österreich                               |
| 1530–1536     | <b>Augsburger Bekenntnis, Calvin: Institutio</b>           | Evangelische Adelige fördern Prediger & Schulen in OÖ                             | Calvinismus: neue Ethik, Disziplin, Gottesstaatmodell                                | Reformatorische Gemeinden in Österreich vorläufig toleriert                                |
| 1555          | –  | <b>Augsburger Religionsfrieden</b> , aber nicht für Österreich                    | Naturrecht, erste naturwissenschaftliche Akademien                                   | Beginn der <b>Gegenreformation</b> in Habsburgerreich                                      |
| ab 1570       | –  | Jesuiten in Linz, Wien: Schulpflicht, Überwachung                                 | Ratio vs. Glaube: Gegenreformatorische Barockpädagogik                               | Protestanten werden gedrängt, „katholisch zu erscheinen“                                   |
| 1618–1648     | –  | <b>Dreißigjähriger Krieg</b> , Linz wird befestigt, Glaubenszwang verschärft      | Kepler, Galilei, Fernrohr, mechanistisches Weltbild, frühneuzeitliche Physik         | Kirche verliert Autorität – Raum für konfessionellen Rückzug                               |
| 1650–1730     | –  | <b>Verstärkte Gegenreformation</b> , Kirchengangszwang, Bücherverbrennungen in OÖ | Cartesianismus, Rationalismus, barocke Staatskirche                                  | Ausweitung des Geheimprotestantismus: innerlich evangelisch, äußerlich katholisch          |
| 1731–1732     | –  | <b>Vertreibung der Evangelischen aus Salzburg und OÖ (Exulanten)</b>              | Aufklärung beginnt, Reisefreiheit, Ansiedlungsrechte für Glaubensflüchtlinge         | Evangelische OÖ-Familien siedeln sich in Franken, Preußen, Schwaben, Siebenbürgen an       |
| ab 1740       | –  | Exulantennachkommen gründen florierende Gemeinden in der Diaspora                 | Naturrecht (Pufendorf), Gesellschaftsvertrag (Hobbes, Locke)                         | Evangelischer Glaube als Identität jenseits staatlicher Anerkennung                        |
| 1781          | –  | <b>Toleranzpatent Josephs II.</b> erlaubt privaten evangelischen Glauben          | Kant: „Sapere aude!“, Aufklärung, Vernunftethik, Anthropologie                       | Evangelischer Gottesdienst erlaubt – jedoch ohne Glocken, Türme, öffentliche Sichtbarkeit  |
| 1817          | <b>300 Jahre Reformation</b> , Luther als deutscher Held   | Union von Lutheranern & Reformierten in Preußen                                   | Deutscher Idealismus (Kant, Fichte, Hegel), Historismus, Nationalbewusstsein         | Luther als Nationalfigur – Österreich hinkt kirchlich hinterher                            |
| 1848          | –  | <b>Revolution in Wien</b> , Bauernbefreiung, Religionsfreiheit gefordert          | Liberalismus, Menschenrechte, politische Öffentlichkeit                              | Evangelische Gemeinden treten aus der Verborgenheit  |
| 1861          | –  | <b>Protestantenpatent:</b> Gleichstellung im Kaiserreich Österreich               | Positivismus, Realismus, literarischer Aufbruch                                      | Öffentliche Evangelische Kirche wird möglich (Kirchenbau, Pfarrer, Taufen)                 |
| 1870–1914     | –  | Evangelische Schulen, Diakonie, Integration in den Staat                          | Technikglaube, Industrialisierung, Sozialdarwinismus                                 | Religiöse Pluralität wächst, kritische Theologie (Ritschl, Troeltsch)                      |
| 1918–1938     | –  | Erste Republik, Trennung von Kirche & Staat                                       | Existenzphilosophie, Dialektische Theologie (Barth)                                  | Kirche muss sich neu legitimieren in pluraler Gesellschaft                                 |
| 1938–1945     | –  | <b>Nationalsozialismus</b> , Kirchen unter Druck, Judenverfolgung                 | Totalitarismus, Massenmedien, Entfremdung, Ideologiekritik                           | Bekennende Kirche, Gewissensethik, Martyrer (Bonhoeffer)                                   |
| 1945–1971     | –  | Wiederaufbau, 1949 EKD, 1950 Evangelische Kirche A.B. neu strukturiert            | Neuhumanismus, Hermeneutik (Gadamer), Früh-Existenzialismus                          | Kirche als ethische Instanz, Rückblick auf Exulanten, Neugründung OÖ-Gemeinden             |
| 1971          | –  | <b>Österreichische Verfassungsanerkennung der ev. Kirche A.B.</b>                 | Schülerbewegung, ökologische Wende, feministische Theologie                          | Kirche als Mitgestalterin in gesellschaftlichen Reformdiskursen                            |
| 1999          | –  | <b>Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre</b> (Rom & Lutheraner)           | Postmoderne, Pluralismus, Religionskritik, Dekonstruktion                            | Historischer theologischer Konsens, konfessionelle Grenzen werden fluider                  |
| 2017          | <b>500 Jahre Reformation</b> – auch in Österreich gefeiert | Sonderausstellungen, Exulantengedenken, Rutzenmoos als Erinnerungsort             | Digitale Geschichtsschreibung, ökumenische Lernprozesse                              | Erinnerung als Verpflichtung, nicht nur Festakt – Protestantisierung Europas im Diskurs    |
| ab 2020       | Luther neu entdeckt (Gewissen, Verantwortung, Umweltethik) | Kirchenaustritte, Klimakrise, Corona, Ukrainekrieg                                | Digitalisierung, KI, Anthropozän, Transhumanismus, neue Weltordnungen                | Kirche als ethische Stimme in globalen Krisen – Reformation als Impulsgeber für Gegenwart  |

### Wichtig für Österreich & Oberösterreich:

- **Exulantenzeit** (1731–1732): bis zu 30.000 Evangelische mussten OÖ verlassen
  - **Zielorte:** Franken (Ansbach, Bayreuth), Preußen, Berlin, Siebenbürgen (Landlerdörfer), Schwaben
  - **Gegenreformation** durch: Jesuiten, kirchliche Visitatoren, Hausdurchsuchungen, Schulzwang
  - **Geheimprotestantismus:** „Inwendig evangelisch – auswendig katholisch“
  - **Evangelische Identität** entsteht nicht durch Macht, sondern durch Standhaftigkeit im Gewissen
- 

### Literaturauswahl:

- Karl R. Stadler: *Die Evangelischen in Österreich*, Böhlau
- Lucian Hölscher: *Die Entzauberung der Welt. Eine Geschichte der Reformation*, Beck
- Thomas Kaufmann: *Erlöste und Verdammte*, Beck
- Herwig Wolfram (Hg.): *Österreichische Geschichte 1500–1700*
- Walter Aspernig: *Evangelisch in Österreich. Geschichte einer Minderheit*
- Ausstellungsmaterial: Evangelisches Museum Rutzenmoos